Das I. Capitel.

Von der Music.

§. 1. Was ist die Music?

DIe Music ist ein Præludium der Englischen Freuden in jener Welt/dem Menschen in dieser Welt von GOtt verliehen/ ihn dadurch täglich und fleißig allhier zu loben/ihm selbst und dem Nächsten damit recht zu dienen.

NB. Die alte Definition: Musica ist eine wissenschafft künstlich und manierlich zu singen und zu spielen / ist zu general, und exprimirt ihren göttlichen Ursprung nicht/sintemahl ich von der Schreiberey (und vielen andern Künsten) auch sagen kan: Die Schreiberey ist eine Wissenschafft manierliche Buchstaben und künstliche Züge zu machen ꝛc. führt aber doch deßhalb nicht aliquid divini bey sich als die Music. Ich nenne sie ein Vorspiel der himmlischen Freuden/ weil die Freude des Himmels und der Engel unter solcher in GOttes Wort uns beschrieben wird; drum soll dieselbe niemand weder vor sich zur eitlen Absicht / noch vor andern zu üppigen Dingen mißbrauchen.

§. 2. Wie mancherley ist die Music?

Dreyerley: Entweder Theoretica; oder Practica; oder Poëtica?

§. 3. Was ist Musica Theoretica?

Musica Theoretica ist/ wenn einer die Præcepta Musica zwar wol verstehet/ aber solche nicht exerciret.

NB. Ein Musicus Theoreticus und ein stummer Redner ist ein Ding/ und keinem Menschen mit einem solchen Künstler etwas gedienet. Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter.

§. 4. Was ist Musica Practica?

Musica Practica ist/ wenn jemand die Regeln der Music nicht nur verstehet/ sondern auch solche im Singen oder Klingen ausübet.

NB. Praxis signalisiret einen Musicum, denn wie es heist: Loquere, ut te videam, also heists auch: Cane I. voce I. fidibus, ut te audiam. Manus enim nostræ auritæ sunt, credunt quod audiunt.